

## Frederick Irving Herzberg

- ▶ Ausbildung am City College of New York (CCNY)
- ▶ Unteroffizier im 2. Weltkrieg, beteiligt an der Befreiung des KZ Dachau
- ▶ 1946 Bachelor der Wissenschaften am CCNY
- ▶ 1949 Master in Klinischer Psychologie und Arbeitswissenschaft
- ▶ 1950 Lehrtätigkeit an der CCNY, Dissertation
- ▶ 1951 bis 1957 Forschungsleiter des Psychological Service of Pittsburgh
- ▶ 1957 Professur an der Case Western Reserve University in Cleveland (Department of Industrial Mental Health)
- ▶ 1963 bis 1964 Forschung im Rahmen eines Fulbright Stipendiums in Finnland
- ▶ 1972 bis 1995 Professur an der University of Utah (College of Business)

### Zum Werk

Herzberg gilt als einer der einflussreichsten Vertreter der Human Relations School. Sein Forschungsinteresse richtete sich v. a. auf Fragen der (Arbeits-)Motivation. In seinem Werk „Motivation to Work“ (1959) stellt er die Validität der traditionellen Eigenschaftsmessung in Frage und begründet die 2-Faktoren-Theorie (1959). Sein 1966 erschienenes Werk „Work and the Nature of Man“ und der im selben Jahr in der Harvard Business Review erschienene Aufsatz „One more time: how do you motivate employees?“ zählen zu den einflussreichsten Werken der Managementliteratur des 20. Jahrhunderts.

### Ausgewählte Quellen

- Herzberg, F. (1966). One more time: how do you motivate employees? London: Staples Press.
- Herzberg, F., Mausner, B.M. & Snyderman, B. (1959). The motivation to work. New York: Wiley.
- Herzberg, F. (1974). Work and the nature of man. London: Staples Press.
- Drescher, W., Bergfort I. & Lorenz J.U. (Hrsg.). (2005). Die bedeutendsten Management-Vordenker. Frankfurt/Main: Campus.